

Kongressbericht zum 63. Wissenschaftlichen Kongress der Bundesverbände der Zahnärzte (BZÖG) und der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V. (BVÖGD) 2013 in Berlin

Der 63. Wissenschaftliche Kongress der Bundesverbände der Zahnärzte (BZÖG) und der Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V. (BVÖGD) fand vom 23. bis 25. April 2013 im Estrel Kongresszentrum in Berlin statt. Mit rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland war der Kongress mit dem Titel „Der öffentliche Gesundheitsdienst – Stark für die Schwachen“ sehr gut besucht.

Sowohl Kongresstitel als auch Kongressort verliehen der diesjährigen Veranstaltung eine historische Dimension, wurde doch das Verständnis von der sozialen Rolle des Arztes in der Gesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch Rudolf Virchow an der Berliner Charité entwickelt. Dieser Ansatz des „Arztes als Anwalt der Armen“ besitzt für den ÖGD des 21. Jahrhunderts trotz veränderter gesellschaftlicher und gesundheitlicher Rahmenbedingungen noch immer hohe Aktualität und weist einmal mehr auf die wichtige sozialkompensatorische Funktion der im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) tätigen zahnärztlichen und ärztlichen Kolleginnen und Kollegen hin. Der in Berlin geborene Gedanke der Medizin als soziale Wissenschaft lebt auf diese Weise heute noch im Selbstverständnis des ÖGD weiter und erhielt durch den Wissenschaftlichen Kongress am Originalschauplatz seiner Entstehung die ihm zustehende Wertschätzung und Würdigung. Im Rahmen der feierlichen Eröffnung des Kongresses ging Herr **Gesundheitsminister Daniel Bahr** in seiner Festansprache auf die historisch gewachsene, wichtige Stellung des ÖGD im deutschen Gesundheitswesen ein und forderte die ÖGD-Verbände gleichzeitig auf, ihre fachliche Expertise zur Optimierung des neuen Präventionsgesetzes aktiv einzubringen. Auch die Gesundheitsministerin des Landes Brandenburg, Frau **Anita Tack** sowie **Mario Czaja**, der Gesundheitssenator von Berlin wiesen in ihrer Ansprache auf die wichtige Rolle eines starken ÖGD für besonders betroffene Menschen in sozialen Notlagen hin. Eine besondere Freude war, Herrn **Dr. Peter Engel** als Festredner begrüßen zu können. Neben aktuellen standespolitischen Themen erwähnte er, ähnlich wie der Vorsitzende der Landesärztekammer Berlin-Brandenburg, Herr **Dr. Udo Wolter**, die stets gute Zusammenarbeit mit dem ÖGD. Der interessante Festvortrag von Herrn **Prof. Dr. Detlev Ganten** mit dem Titel „**Von der Genomforschung zu Global Health: Auf den Spuren Rudolf Virchows**“ bildete den krönenden Abschluss der Eröffnungsveranstaltung und rundete diese thematisch ab. Auch in diesem Jahr war bei den Fachvorträgen, ähnlich wie im Vorjahr beim Kongress in Erfurt, eine erfreulich hohe Beteiligung von zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen aus dem ÖGD zu verzeichnen. In Anlehnung an das Kongressmotto beschäftigten sich die meisten Vorträge inhaltlich mit der zahnmedizinischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen in prekären Lebenssituationen. So stellten Frau **Dr. Silke Riemer** und Frau **ZÄ**

Simona Mitter in ihren Vorträgen kommunale Konzepte zur Versorgung von Kindern mit hoher Karieslast und dem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vor. Die Betreuung behinderter Menschen wurde in den Vorträgen von Herrn **Prof. Dr. Andreas Schulte**, Frau **Dr. Imke Kaschke** und Frau **ZÄ Marlies Sturm** thematisiert. Frau **Dr. Christiane Müller** ging auf Probleme der Mundgesundheit bei Senioren aus allgemeinmedizinischer Sicht ein. Frau **Dr. Gudrun Rojas** stellte in ihrer Synopse das Konzept des Landes Brandenburg zur frühen, settingorientierten Mundgesundheitsförderung vor, während Frau **ZÄ Inis Adloff** einen historischen Überblick zur Entwicklung der Mundgesundheit Berliner Kinder präsentierte. Die im Vorjahr mit dem Silbernen Ehrenzeichen des BZÖG geehrte Frau **Dr. Juliane Frühbuß** stellte ihr humanitäres zahnärztliches Versorgungsprojekt vor, dass sie seit mehreren Jahren gemeinsam mit ihrem Ehemann – ebenfalls Zahnarzt – mit großem Engagement in Myanmar durchführt. Einen Einblick in das zahnärztliche Untersuchungskonzept des Main-Kinzig-Kreises und die Befunddokumentation bot Frau **Dr. Angelika Schreiber**. Herr **Prof. Dr. Klaus Pieper** und das Referentenduo **Dr. Christoph Hollinger** und **Dr. Dagmar Starke** beschäftigten sich in ihren Vorträgen ebenfalls mit der Befunderfassung und Dokumentation zahnmedizinischer Befunde. Während Herr Prof. Pieper sich in seinem Vortrag mit Möglichkeiten des Einsatzes des „**International Caries Detection and Assessment System**“ (ICDAS) zur Befunderhebung in Kindergärten und Schulen beschäftigte, stellten Dr. Hollinger und Dr. Starke die Ergebnisse der „**Arbeitsgruppe Gesundheitsberichterstattung**“ (AG GBE) vor, die durch den BZÖG in Kooperation mit der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf erarbeitet wurden. Das Ergebnis der AG GBE ist ein konsentierter Leitfaden, mit welchem einheitliche Untersuchungs-, Dokumentations- und Berichtsstandards bundesweit umgesetzt werden können.

Im Rahmen des Kongresses wurde das Silberne Ehrenzeichen gleich an zwei besonders verdiente Kollegen verliehen. Frau **Dr. Claudia Sauerland** und Herr **Dr. Michael Schäfer** erhielten für ihre besonderen Verdienste und ihren Einsatz im Vorstand des BZÖG sowie ihr Engagement für eine Soziale Zahnmedizin das silberne Ehrenzeichen als höchste Auszeichnung, die durch den BZÖG auf Bundesebene verliehen wird.

Verfasser und Korrespondenzadresse:

Dr. P. Petrakakis

Bundesverband der Zahnärzte des

Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V. (BZÖG)

Hammer Str. 54

40219 Düsseldorf

petrakakis@bzoeg.de

www.bzoeg.de